

Wiener Rathaus-Korrespondenz

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Michen.
Wien, 1., Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

25. Jahrgang, Wien, 18. Dezember 1919, Nr. 493.

Kartoffelabgabe. Bei der ~~gestern~~ heute verlautbarten Kartoffelabgabe ist irrtümlich der 5. Bezirk genannt worden. In diesem Bezirke werden diesmal keine Kartoffeln abgegeben, sondern von Donnerstag bis Sonntag im 6. und 7. Bezirk 1 kg polnische Kartoffeln zum Preise von K 3.60 per kg, und zwar 1 kg pro Person gegen Abtrennung der Buchstaben D und E der Kartoffelkarte.

Saccharinabgabe. Vom 22. bis 31. ds. wird Saccharin ausgegeben. Bezugsberechtigt sind alle Haushaltungen und wird auf jeden Einkaufschein eine Packung Kristallsaccharin á 1.5 g zum Preise von K 1.50 abgegeben. Der Bezug erfolgt gegen Abtrennung der Ziffer 19 des Einkaufscheines ohne Unterschied der Farbe. Verbraucher mit gelben Mehlbezugskarten beziehen das Saccharin bei den städtischen Mehlabgabestellen, die Mitglieder von Konsumentenorganisationen bei den Verschleißstellen ihrer Organisation. Die Konsumentenorganisationen haben sich wegen der Zuweisung an das Bezirkswirtschaftsamt Stelle 2 zu wenden.

2. Ausgabe.

25. Jahrgang, Donnerstag, den 18. Dezember 1919, Nr. 494.

Kerzenabgabe. Im Dezember wird für sämtliche Wohnungen auf Nr. 21 des Einkaufscheines je eine Kerze im Gewicht von 1/32 kg ausgegeben. Wohnungen und Aftermietungen bekommen auf Grund ihrer Petroleumbezugskarte je eine weitere Kerze im selben Gewichte.

Kinder nach Italien. Comm. Gino Macchiera - Vivalta der italienischen Botschaft in Wien erschien heute beißgn. Reumann und machte ihm die Mitteilung, dass das italienische Rote Kreuz 15.000 Wiener Kinder übernehmen wird, die in einer Reihe von Ortschaften der Umgebung Roms Aufnahme finden sollen. Hierbei wurde auch der Wunsch des italienischen Roten Kreuzes ausgesprochen, dass 2 Delegierte der Gemeinde Wien mit den Kindern, die mit zwei Zügen des italienischen Roten Kreuzes abgeholt werden, mitfahren, damit sie sich von der guten Unterbringung der Kinder überzeugen. Die Aktion wird in Einvernehmen mit der italienischen Regierung durchgeführt. Die Mitteilung, die Comm. Gino Macchiera-Vivalta überbrachte, ging vom Präsidenten des italienischen Roten Kreuzes Senator Giovanni Ciracolo aus. Ohne Zweifel wird diese hochherzige Aktion von der Bevölkerung Wiens aufs Wärmste begrüßt.

Amtsblatt der Stadt Wien. In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichtete VB. Emmerling über das Ergebnis der Neuerungen, die von Stadtrate im Juni d.J. hinsichtlich der Verwaltung des Amtsblattes beschlossen worden waren. Der Berichterstatter hob hervor, dass durch die Einführung der Eigenregie bei der Aufnahme von Anzeigen ein wesentlich höherer Ertrag für die Gemeinde erzielt wird. Die Zahl der Abonnenten ist nahezu um das Doppelte gegenüber dem Vorjahre gestiegen. Der Bericht wurde genehmigt. Infolge der erhöhten Herstellungskosten wurde der Bezugspreis für das Amtsblatt um 32 K für das ganze und 18 K für das halbe Jahr festgesetzt. Abonnements und Anzeigen werden in der Schriftleitung des Amtsblattes, Rathaus, VIII. Stiege, I. Stock entgegengenommen.

Strassenbenennungen. Nach einem Antrage des StR. Richter wurden in der heutigen Stadtratsitzung die zwischen der Gersthofstrasse und der Krottenbachstrasse im 18. Bezirke gelegenen Verkehrsflächen in folgender Weise bekannt: Rumplergasse, Karl Weisgasse, Rückaufgasse, An der Sandleiten, Langengaugasse, Koschatgasse, Sennleitensteg, Escherichgasse, Willbrandtgasse und Dr. Meissnerpark.

Ehrenpension. Nach einem Referate des StR. Speiser in der heutigen Stadtratsitzung wurde dem bekannten Dichter Rudolf Hawel eine Ehrenpension von jährlich 4000 K gegeben.

Gewährung von Teuerungszulagen. StR. Schersch berichtete in der heutigen Stadtratsitzung über die Gewährung einer einmaligen Teuerungszulage an die unter Kollektivvertrag stehenden Gemeindebediensteten, und zwar soll/verheirateten 600 K, ledigen 400 K und jugendlichen Bediensteten und Laufbruschen 200 K gegeben werden. Insgesamt kommen dabei 24.270 Bedienstete in Betracht. Das Kostenerfordernis dafür beläuft sich auf 12.385.000 K. Dazu sprachen die StR. Haider, Vaugoin und Dr. Kienböck, worauf die Referentenanträge zum Beschlusse erhoben wurden.

Die Weihnachtsbeteiligung des Militär-Witwen- und Waisenfonds. Zu der am Samstag um 4 Uhr nachmittags in der spanischen Reitschule in der Hofburg stattfindenden Weihnachtsbeteiligung wird mitgeteilt, dass die Verweisung des Bekleidungscheines nicht notwendig ist.